

Interdisziplinäre Schulung zur Rissdokumentation im Luchs- und Wolfsmonitoring

am Freitag, den 17.05.2019, von 09:30 bis 17:30 Uhr im Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, DG Tierhygiene, Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg

Programm:

- Begrüßung und Einführung ins Thema durch CVUA und FVA. (09:30 – 10:00 Uhr)
- Vortrag G. Arndt: Spuren am Riss. Diskussion. (10:00-11:30 Uhr)
- Vortrag CVUA, Dr. Suntz: Postmortale Veränderungen an Tierkörpern. Diskussion. (11:45 – 12:30 Uhr)
- Vortrag FVA: Sachgerechte Dokumentation an Tierkörpern. Diskussion. (12:30-13:00 Uhr)
- Mittagspause (13:00 – 14:00 Uhr)
- Übung der Rissanalyse und Dokumentation an Tierkörpern in Kleingruppen im Sektionssaal, Abschlussbesprechung (14:00 – ca. 17:00 Uhr)

Schwerpunkte:

- Theoretische Einführung über die Identifizierung und Dokumentation von Spuren, die durch Große Beutegreifer am Beutetier verursacht werden.
- Information über Prozesse, die nach dem Tod eines Tieres die Spuren am Tierkörper beeinflussen.
- Praktische Übung zur Rissanalyse und Dokumentation

Ziele:

Für die am Luchs- und Wolfsmonitoring der FVA beteiligten Wildtierbeauftragten und geschulten Personen sowie Veterinäre bietet die FVA gemeinsam mit dem CVUA Freiburg eine jährlich stattfindende Schulung zur Begutachtung von gemeldeten Wild- und Nutztierrißen an. Die Schulung soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eine fachgerechte Dokumentation von gemeldeten Rissen sowie eine erste Einschätzung über die Todesursache vorzunehmen.

ATF-Anerkennung gemäß §§ 10, 12 der Statuten: 6 Stunden

Keine Teilnehmergebühr.

Anmeldung: erforderlich bis spätestens 12.05.2019 (Tierärzte bitte per Email an Michael.Suntz@mlr.bwl.de (Dr. M. Suntz), sonstige Teilnehmer bitte Email an Micha.Herdtfelder@forst.bwl.de (Dr. M. Herdtfelder, FVA), Platzvergabe nach dem Windhundverfahren.